



Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein
Herrn Vorstandsvorsitzenden
Dr. med. Frank Bergmann
Tersteegenstr. 9

40182 Düsseldorf

per E-Mail: kvno.hauptstelle@kvno.de

Bürgerbüro

Am Stadion 18-24
51465 Bergisch Gladbach
Tel.: (0 22 02) 9 36 95 - 50
Fax: (0 22 02) 9 36 95 - 22
rainer@deppe-direkt.de
www.deppe-direkt.de

Bergisch Gladbach, 31.07.2017

Sehr geehrter Herr Dr. Bergmann,

sicher ist Ihnen mindestens durch die mehrfache Medienberichterstattung die Situation der hausärztlichen Versorgung in der Stadt Wermelskirchen bekannt. Nach dem plötzlichen Tod des Hausarztes Dr. Thomas Gustav Sachser besteht in der Bevölkerung eine gewisse Sorge, dass der Ärztemangel jetzt auch in Richtung Wermelskirchen spürbar sein wird. Den lokalen Medien ist zu entnehmen, dass es trotz einer mittlerweile 8 Monate andauernden Suche bisher nicht gelungen ist, die bestehende Praxis an einen Nachfolger zu übertragen.

In den letzten Tagen bin ich von besorgten Bürgern angesprochen worden. Sie befürchten eine deutlich verschlechterte hausärztliche Versorgung, zumal nach den Medienberichten in absehbarer Zeit damit zu rechnen sei, dass weitere Hausärzte am Ende Ihres Berufslebens stehen und die Praxis aufgeben werden. Sollten auch in dieser Situation keine Praxisnachfolger gefunden werden, werde sich die Situation für die Patienten weiter verschlechtern. Nicht wenige Betroffene sehen die hausärztliche Versorgung der Bevölkerung zumindest auf mittlere Sicht nicht mehr sichergestellt.

In diesem Zusammenhang bitte ich Sie um eine Beurteilung der hausärztlichen Versorgung aus Sicht der kassenärztlichen Vereinigung. Vielleicht könnten Sie auch darstellen, unter welchen Bedingungen aus Ihrer Sicht eine Möglichkeit bestehen würde, die in den letzten Monaten praktizierte Übergangsregelung mit Vertretungsärzten auch für eine wie auch immer bemessene Zukunft fortzusetzen. Außerdem wäre es für die Bevölkerung wichtig, zu wissen, wie die kassenärztliche Vereinigung Nordrhein gedenkt, die hausärztliche Versorgung der Bevölkerung in Wermelskirchen dauerhaft sicher zu stellen.

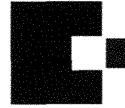
Ihrer Antwort sehen ich und sicher auch die Bevölkerung mit großem Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Deppe MdL
Landtagsabgeordneter für Burscheid, Kürten
Leichlingen, Odenthal, Overath und Wermelskirchen

Eing. 14.08.2017

Der Vorsitzende



Kassenärztliche Vereinigung
Nordrhein

Körperschaft des öffentlichen Rechts

KV Nordrhein • Hauptstelle • 40182 Düsseldorf

Herrn Abgeordneten
Rainer Deppe (MdL)
Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

Tersteegenstraße 9 • 40474 Düsseldorf
Telefon (0211) 5970-0

Kontakt **Markus Griffig**
Telefon 0211/ 5970 8207
E-Mail vorstandsbuero@kvno.de
Datum 07.08.2017

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

■ Sehr geehrter Herr Abgeordneter Deppe,

vielen Dank für Ihre Anfrage vom 31. Juli, die ich im Folgenden gerne beantworte.

Bevor ich näher auf die Situation der hausärztlichen Versorgung in unserem KV-Bereich Nordrhein eingehe, möchte ich Ihnen zunächst versichern, dass mein Haus im Fall der Wermelskirchener Hausarztpraxis Sachser derzeit mit Hochdruck daran arbeitet, Hausärzte aus der Region für die Fortführung des Praxisbetriebes – zum Beispiel in Form einer „Zweigstelle“ oder Praxis-Filiale – zu gewinnen; hierzu konnten bereits einige Gespräche geführt werden. Über eine etwaige wiederholte Verlängerung der augenblicklichen Vertretergenehmigung hätte auf Antrag der Bezirksstellenrat der KV Nordrhein in Köln zu entscheiden.

Darüber hinaus sind wir mit hausärztlichen Praxen im Umfeld in Kontakt, um Patienten der Praxis Sachser für den Fall einer definitiven Praxisschließung an andere Hausarztpraxen vermitteln zu können. Wir wollen die entstandene Lücke füllen und werden uns weiterhin mit Nachdruck dafür einsetzen, dass die wohnortnahe hausärztliche Versorgung in Wermelskirchen erhalten bleibt.

■ Nicht nur in Wermelskirchen, sondern in ganz Nordrhein stehen wir als Kassenärztliche Vereinigung vor der Herausforderung, ausreichend ärztlichen Nachwuchs für die ambulante Versorgung zu generieren und für eine Niederlassung zu gewinnen. Der Nachwuchsmangel in der ambulanten Versorgung betrifft vor allem den hausärztlichen Bereich.

Aktuell sind im Rheinland insgesamt rund 215 hausärztliche Zulassungen unbesetzt – zumeist im Bereich des Niederrheins, in Teilen des Bergischen Landes sowie in der Eifelregion. Im Bereich Wermelskirchen sind derzeit etwa sechs hausärztliche Zulassungen frei.

Angesichts der Altersstruktur der niedergelassenen Hausärzte rechnen wir damit, dass sich die Anzahl freier hausärztlicher Zulassungsmöglichkeiten im Rheinland perspektivisch weiter erhöhen wird. Im Bereich Wermelskirchen sind derzeit 13 Hausärzte unter 60 Jahre, lediglich drei Hausärzte sind über 60 Jahre alt. Der prozentuale Anteil der Hausärzte über 60 Jahre beträgt etwa 19 Prozent. In der Gesamtregion Nordrhein ist heute schon jeder dritte Hausarzt über 60 Jahre alt und wird in den kommenden Jahren wahrscheinlich einen Praxisnachfolger suchen.

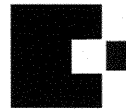
Ob und wie zügig eine solche Praxisnachfolge gewährleistet werden kann, hängt nach unseren Erfahrungen stark von den praxisindividuellen Strukturen wie der Lage, der Anzahl der Patienten der Ausstattung der Praxis und anderer Gegebenheiten ab.

Bei Praxis-Neugründungen beobachten wir zudem einen Konzentrationsprozess durch die Bildung von Ärztehäusern bzw. Gemeinschaftspraxen. Dies ermöglicht jungen Medizinerinnen innerhalb eines Ärzteteams zu arbeiten und durch flexible Arbeitszeiten eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf realisieren zu können.

Es zeigt sich auch der Trend, dass junge Ärzte zunehmend ein Anstellungsverhältnis gegenüber der Selbstständigkeit als alleiniger Praxisinhaber bevorzugen. Darüber hinaus ist eine gute örtliche Infrastruktur, Arbeitsplätze für die Lebenspartner und die Anbindung an Ballungsräume mit attraktivem Freizeit- und Kulturangebot für junge Ärzte meist ein bedeutender Niederlassungs-Faktor.

Auf Grund dieser Entwicklungen haben wir als KV Nordrhein unsere bereits seit Jahren praktizierte finanzielle Förderung der hausärztlichen Weiterbildung noch einmal aufgestockt. Gemeinsam mit den Krankenkassen bezuschussen wir die Beschäftigung eines Weiterbildungs-Assistenten mit bis zu 4.800 EUR monatlich. Zuletzt haben wir dafür insgesamt ca. 7,5 Mio. EUR jährlich aufgewendet; mit deutlich steigender Tendenz.

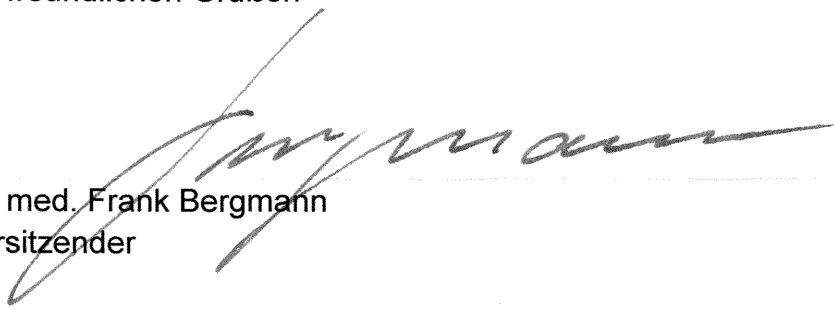
Derzeit prüfen wir weitere Maßnahmen zur Sicherung der Versorgung und beobachten selbstverständlich fortlaufend die Entwicklung in unserer gesamten KV-Region, um lokalen Problemen rasch entgegenzuwirken.



Dennoch: Die von uns, aber auch die von der Bundes- und Landespolitik getroffenen Maßnahmen wirken mittel- und langfristig. Umso wichtiger ist daher ein koordiniertes Vorgehen aller beteiligten Ebenen – einschließlich der Kommunen.

Für Rückfragen steht Ihnen unser Haus und ich persönlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. med. Frank Bergmann
Vorsitzender